

Tausend- oder Schnurfüsser

Julidae



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die schwarz, in verschiedenen Brauntönen oder gelblich gefärbten Tausend- oder Schnurfüsser (*Julidae*) erreichen eine Körpergrösse zwischen 1 und 50 mm. Ihr Körper ist im Querschnitt kreisrund und besitzt meist mehr als 20 einzelne Segmente. Diese tragen zwei Beinpaare.

Lebensweise und Nahrung:

Tausend- oder Schnurfüsser bewohnen die unterschiedlichsten Lebensräume in der freien Natur. Da sie nicht gut gegen Wasserverlust geschützt sind, sind sie jedoch an relativ feuchte Standorte gebunden. Durch offene Terrassentüren, Fenster, überwachsene Hauswände oder an der Unterseite von Pflanzentöpfen oder Holz können die Tiere auch in Wohnbereiche oder Keller gelangen. Die meisten Tausendfüsser ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen, Früchten und Algen, die auf Pflanzen, auf Baumrinde und im Boden wachsen. Manchmal fressen sie aber auch tote Tiere. Einige sind jedoch auch Räuber und erbeuten hauptsächlich Insekten.

Biologie und Verhalten:

Die Eier werden vom Weibchen einzeln oder in Gruppen abgelegt. Diese befinden sich in einer Hülle aus zerkaumtem Substrat und sehen meist wie Kotkugeln aus. Nach einigen Tagen bis Wochen schlüpfen die Larven. Diese haben meist sieben Beinpaare, sind pigmentlos und häuten sich mehrere Male. Dabei nimmt die Anzahl der Segmente und Beine ständig zu. Die Tiere haben eine Lebenserwartung von ca. zwei Jahren. Tausend- oder Schnurfüsser sind meist sehr träge, lichtscheu sowie dämmerungs- und nachtaktiv. Bei Gefahr rollen sie sich zusammen.

Schaden:

In der Regel richten Tausend- oder Schnurfüsser keinen Schaden an und werden höchstens als lästig empfunden. In feuchten Kellern können sie jedoch manchmal an gelagertem Gemüse, Obst oder Kartoffeln kleine Frassschäden anrichten. Im Gartenbereich können Samen angefressen werden und kleinere Schäden an Pflanzen entstehen. Dazu können angefressene Wurzeln eine Eintrittspforte für Sekundärerreger sein.

Vorbeugung/Prävention:

Da feuchte Lebensräume von Tausend- oder Schnurfüssern bevorzugt werden und sie nur in feuchten Verhältnissen überleben können, sollten diese im Haus und in der Umgebung so weit möglich beseitigt werden. Orte, durch die Wasser eindringen kann, sowie Ritzen und Spalten in Kellerfenstern oder Eingängen sollten abgedichtet oder verschlossen werden. Faulendes Pflanzenmaterial in der Nähe des Hauses sollte nach Möglichkeit entfernt werden. Dazu können Pflanzentöpfe etwas erhöht aufgestellt werden, sodass sich darunter keine Feuchtigkeit bilden kann.